Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09299243

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Koburger Straße 17

Gem. * Fl-stck. * Flur Connewitz * 1493

Bauwerksname Bootshaus des Kanu-Clubs »Aegir« und Schliefplatz

Kurzcharakteristik

Bootshaus an der Pleiße, mit Vorplatz; ehemaliges Bootshaus des Kanu-Clubs Aegir Leipzig, Putzbau, Zeugnis Leipziger Sportgeschichte, Seltenheitswert

Denkmaltext

Kurt Rost und Hans Hilbert zeichneten für den Kanu-Club "Aegir", der am 5. März 1921 ein Bootshaus an der Pleiße, oberhalb der Raschwitzer Brücke, erbauen lassen wollte. Der eingetragene Verein war Mitglied des Deutschen Kanu-Verbandes und nahm den Ingenieur G. Heuschild für die Ausführungen und die statischen Berechnungen unter Vertrag. Da "auch Ausschank und Speisen für Vereinsmitglieder und deren 'eingeführte Gäste'" beabsichtigt war, machte sich die Erbauung eines kleinen Wirtschaftsgebäudes notwendig. Schon am 24. August erfolgt die Schlußprüfung für "das neuerbaute zweigeschossige Klubhaus nebst Bootshausanbau sowie das eingeschossige Wirtschaftsgebäude". Die Elektro-Union GmbH Leipzig sorgt für den Anschluß an das Stromnetz. Im Jahr 1924 wird der Neubau von heute nicht mehr erhaltener Bootshalle sowie eines offenen Spieleschuppens beantragt und ausgeführt. 1945 erging die Aufforderung zur Übergabe des Vereinsvermögens und 1951 übernimmt das Forstamt die Verwaltung der Immobilie im Zusammenhang mit der Grundbuch-Eintragung als Eigentum des Volkes. Bereits im Januar 1949 wurde eine Mietschätzung der im Erdgeschoss vorhandenen Hausmannswohnung vorgenommen; bewohnt wurde diese vom Ehepaar Thordsen, das später die DDR verließ. Somit stand das Objekt seit 1947 ungenutzt und gelangte in Verwaltung der GST, Nutzung durch deren Teckelgruppe. Im Jahr 2006 Antrag auf Vorbescheid für die Instandsetzung und Nutzung als Bootsverleihstation mit Imbißangebot sowie der Errichtung eines Schwimmsteges. Die ehemals sehr schöne Einfriedung zur Pleiße ist nicht mehr vorhanden; Bootshaus und Schliefplatz stehen unter Denkmalschutz. Nach der Sanierung 2009 bis 2013 präsentiert sich das verputzte Gebäude wieder sehr wirkungsvoll im Verlauf des Pleißeflusses mit großzügig durchfensterter Giebelfront und rotem Ziegeldach; das niedrigere Bootshaus mit sehr flachem Dach ist ebenfalls erhalten. Verantwortlich für die verdienstvolle Sicherung und Erhaltung eines originalen baulichen Zeugnisses des deutschen Kanusports ist Mario Krafft. Der Klub übrigens wird auch im Zusammenhang mit einem Kanu-Pionier gebracht, dem 1909 in Leipzig geborenen Kanusportler und Schriftsteller Herbert Rittlinger. Als eines der wenigen original erhaltenen Bootshäuser des Kanusports von Seltenheitswert, somit baugeschichtlich und architekturgeschichtlich bedeutsam; Erinnerungswert als Sport- und Ausflugsstätte. LfD/2013

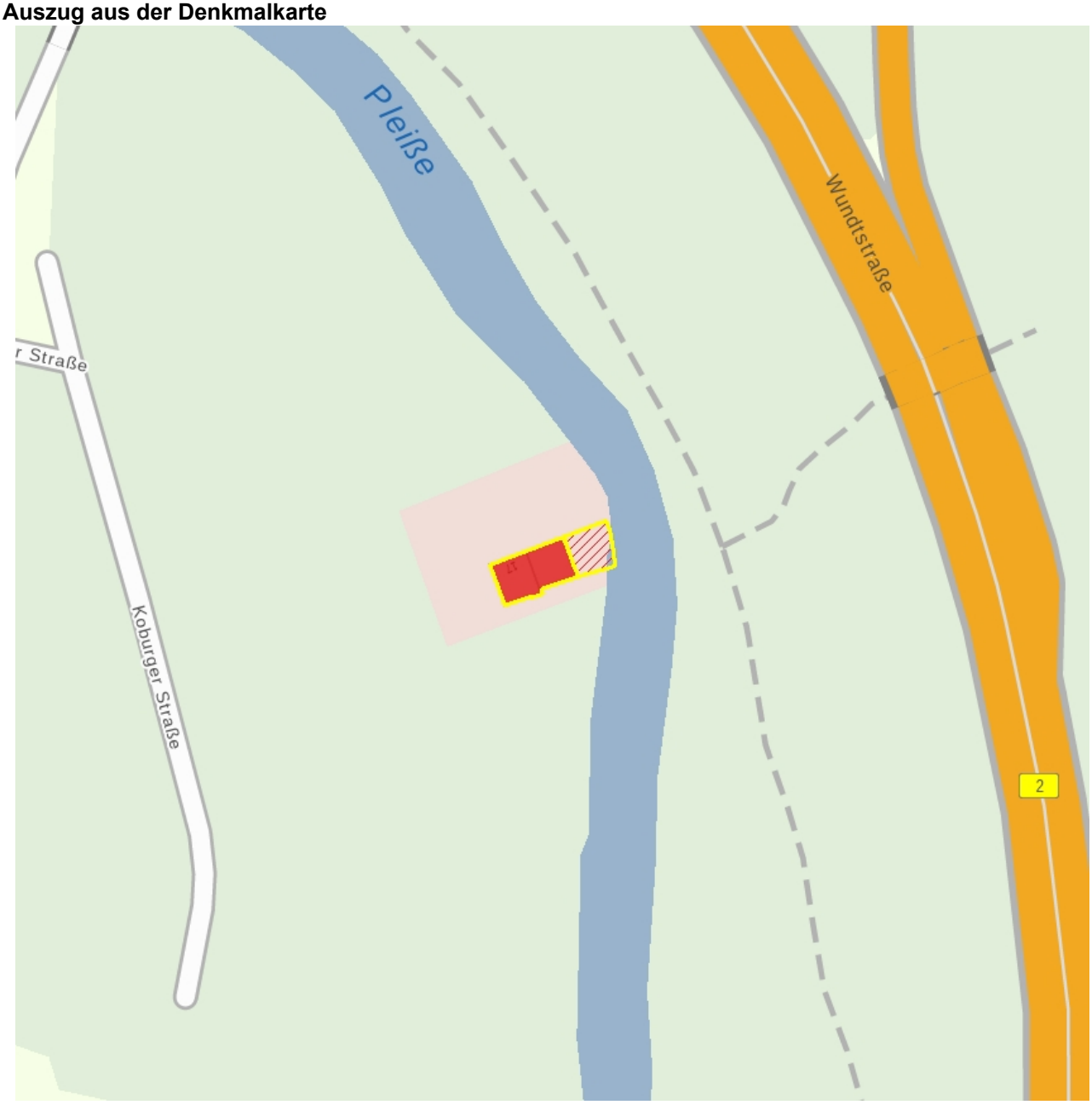
Datierung 1921 (Bootshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09299243 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Bootshaus an der Pleiße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.